



JAHRESBERICHT
01. August 2017 – 31. Juli 2018

IMPRESSUM

Redaktion

Gustavo de Freitas
René Diefenbacher

Redaktionsschluss

30. Oktober 2018

Gestaltung

Céline Peter

Fotografie

Sabine Bierich
Pablo Faccinetto
Karola Mayr
Hadrien Jeanrichard

Druck

Peter Gehring AG, Winterthur

Auflage

700



- 4 GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN
- 6 VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERHUR
- 7 ORCHESTER – BERICHT DER DIREKTION
- 11 ORCHESTER – KONZERT- UND BESUCHERSTATISTIK
- 13 ORCHESTER – STATISTIK JUGENDARBEIT
- 15 KONSERVATORIUM WINTERTHUR – BERICHT DER DIREKTION
- 19 ARCHIV UND BIBLIOTHEK – JAHRESBERICHT
- 21 BETRIEBSRECHNUNG ORCHESTER
- 22 BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM
- 23 BILANZ MUSIKKOLLEGIUM
- 25 EIGENKAPITAL/FONDSÜBERSICHT
- 26 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG MUSIKKOLLEGIUM
- 30 BERICHT DER REVISIONSSTELLE

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

GESCHÄTZTE MITGLIEDER

Die Saison 2017/18 war für unser Orchester eine Saison der Tourneen. Zunächst gastierte es mit unserem Chefdirigenten Thomas Zehetmair in verschiedenen deutschen Städten sowie im berühmten Concertgebouw in Amsterdam. Mit Alexander Lonquich hatte es einen Auftritt im charmanten Opernhaus von Modena. Unser Konzertmeister Roberto González Monjas leitete es bei Auftritten in Südkorea und Japan. Das hervorragende Echo auch im Ausland bestätigt, dass das Orchester gut unterwegs ist. Die intensive Arbeit an den Werken sowie die Auftritte in unterschiedlichsten Konzertsälen waren für unsere Musikerinnen und Musiker eine grosse Bereicherung. Für die Stadt Winterthur war das Orchester ein hervorragender Botschafter.

Auch wir hier in Winterthur durften grossartige Konzerte erleben, dank dem intensiven Spiel des Orchesters, aber auch dank Gästen wie Mischa Maisky, Sir Andrés Schiff, Emmanuel Pahud, unserem Artist in Resonance Kit Armstrong und vielen mehr. Ein ganz besonderes Erlebnis war das Gastspiel des Iberacademy-Orchesters aus Medellín, mit dem wir durch unseren Ersten Konzertmeister besonders verbunden sind.



HEINRICH HEMPEL PRÄSIDENT

Auch vom Publikumsbesuch her und finanziell war die vergangene Saison ein Erfolg. Die Tourneen waren dank dem Lotteriefonds möglich. In der laufenden und den kommenden Saisons werden wir ebenfalls noch von der Unterstützung des Lotteriefonds profitieren. Mit dem Wegfall der Unterstützung werden wir auf das eine oder andere besondere Projekt verzichten müssen.

Noch keine Klärung hat sich bei der Zukunftsplanung für das Konservatorium Winterthur ergeben. Der Grund hierfür liegt darin, dass verschiedene politische Prozesse laufen, die für die künftige Ausgestaltung der Schule relevant sind. Der Regierungsrat wird voraussichtlich einen Gegenvorschlag zur Initiative des Verbands Zürcher Musikschulen vorlegen.

Anschliessend werden die beiden Vorlagen im Kantonsrat beraten. Auf Bundesebene ist zudem die Kulturbotschaft 2021-24 in Ausarbeitung. Beides wird Einfluss darauf haben, welche erweiterten Angebote wir auch in Zukunft erbringen können. Wir gehen davon aus, dass wir unsere Angebote aufrechterhalten können, bis die massgeblichen Weichen gestellt sind. Im Zentrum steht für uns, dass auch in Zukunft in Winterthur ein umfassendes Musikbildungsangebot von den Anfängen bis zur Studienvorbereitung zur Verfügung steht. Wir sind dabei auch offen für neue Lösungen, die dies gewährleisten.

Welch qualitativ hochstehende Arbeit am Konservatorium geleistet wird, können wir immer wieder bei Auftritten des WJSO, der Chöre und der anderen Ensembles erleben, aber auch an Vortragsstunden oder an Auftritten unserer Lehrerinnen und Lehrer in den Facettenkonzerten. Grundlage der hervorragenden Arbeit ist unser

erstklassiger Lehrkörper. Einen wichtigen Anteil daran hat aber auch die einmalige Infrastruktur. Wir leisten damit als privater Verein einen wichtigen Beitrag zum Bildungs- und Kulturstandort Winterthur.

Es bleibt mir, auch dieses Jahr allen Mitgliedern des Orchesters, den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf den Geschäftsstellen und im Hausdienst sowie dem Orchesterwart für ihren enormen Einsatz zu danken. Mein Dank geht auch an alle, die das Musikkollegium Winterthur finanziell oder ideell unterstützen. Ganz besonders danken möchte ich auch Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihre Unterstützung und Ihre Treue.

HEINRICH HEMPEL
PRÄSIDENT

VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERHUR

MITGLIEDER	2015/16	2016/17	2017/18
Ordentliche Mitglieder	660	656	654
Jungmitglieder	44	46	50
Ehrenmitglieder	3	3	3
GESAMT	707	705	707

IM BERICHTSJAHR VERSTORBENE MITGLIEDER

Heidi Egg

René Furter

Jürg Hasler-Hirsig

Doris Nisoli-Kuenzler

Dorothee Probst

Walter Schmid

Madeleine Wartmann

Elisabeth Zeier

Rosmarie Zinggeler

Classic Openair im Rychenbergpark, Juli 2018



Zur Saisoneroöffnung am 6. und 7. September spielte das Musikkollegium Winterthur unter der Leitung seines Chefdirigenten Thomas Zehetmair – passend zum Saisonthema «Es werde Licht» – Beethovens Fünfte. Als Solist brillierte der Flötenvirtuose Emmanuel Pahud mit einer Schweizer Uraufführung von Philipp Herants «Dreamtime» für Flöte und Orchester aus dem Jahr 2013.

Als «Artist in Resonance» der Saison 2017/18 trat der immer noch junge Pianist Kit Armstrong mit fünf unterschiedlichen Konzertprogrammen auf und bestätigte damit seinen Ruf als Winterthurer Publikumsliebling. Zu einem Saisonhöhepunkt wurde die «Beethoven-Challenge», in welcher Armstrong zusammen mit unserem kongenialen Konzertmeister Roberto González Monjas alle zehn Violinsonaten von Beethoven an drei aufeinanderfolgenden Abenden interpretierte. Das Publikum kam in Scharen und war begeistert. Bei seinen weiteren Auftritten in Winterthur spielte Armstrong zweimal Bach, Grieg und schliesslich Beethovens erstes Klavierkonzert.

Das zweite Abonnementskonzert leitete der Pianist Alexander Lonquich sowohl vom Dirigentenpult als auch vom Flügel aus. Im Zentrum dieses Konzertprogramms stand das Klavierkonzert von Schumann, das Lonquich meisterhaft interpretierte. Nicht nur im Stadthaus Winterthur stiess dieses Programm auf gros-



SAMUEL ROTH DIREKTOR

sen Erfolg, sondern auch im Rahmen des Klassik Forums Chur, der Reihe «Musikkollegium im St. Peter» in Zürich und im Teatro Comunale in Modena.

Im Rahmen des dritten Abonnementskonzerts führte das Musikkollegium unter der Leitung von Thomas Zehetmair Beethovens Pastorale auf, dazu interpretierte sein Freund Mischa Maisky am Mittwoch das erste Cellokonzert von Camille Saint-Saëns und am Donnerstag das erste von Dmitri Schostakowitsch. Dieses Konzertprogramm spielten wir auch im Concertgebouw Amsterdam und ernteten dafür Standing Ovationen. Auftritte in der Basler Martinskirche, im Konzert Theater Coesfeld und der Stadthalle Göppingen rundeten die erfolgreiche Gastspieltournee mit unserem Chefdirigenten ab.

Ende November reiste das Musikkollegium nach Asien, wo es unter der Leitung seines Ersten Konzertmeisters Roberto González Monjas mit Andreas Ottensamer, dem Soloklarinettenisten der Berliner Philharmoniker, im südkoreanischen Daegu sowie in Tokio und Osaka gastierte. Diese Auftritte stiessen auf grosse Begeisterung und führten dazu, dass wir nun ins Seoul Arts Center eingeladen wurden. In den vorangehenden Abonnementskonzerten in Winterthur spielte unser eigener Soloklarinettenist Sergio Pires Ottensamers Part nicht minder virtuos.

Weitere Glanzpunkte setzten Sir Andrés Schiff im Dezember, der Béla Bartoks Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 interpretierte, sowie Steven Isserlis im März, der Henri Dutilleux' «Tout un monde lointain» für Violoncello und Orchester spielte. Das zweiterwähnte Programm war mit dem Comeback des vormaligen Chefdirigenten Douglas Boyd als Gastdirigent verbunden.

Die Sopranistin Regula Mühlemann gab ihr Winterthurer Debut als Solistin in Mozarts c-Moll-Messe, welche das Musikkollegium zusammen mit dem Ensemble Corund sowohl im Stadthaus Winterthur wie auch im KKL Luzern als Adventskonzert aufführte. Weitere Höhepunkte bildeten die Aufführungen von Beethovens Missa Solemnis mit dem Oratorienchor Winterthur und von Joseph Haydns «Die Schöpfung» mit den Zürcher Sängerknaben, deren glockenklare Stimmen das Publikum begeisterten.

Ein auch kulturell fruchtbarer und menschlich bereichernder Austausch erlebte das Orchester im Rahmen des Besuchs des Iberacademy Orchesters aus Medellín, um dessen künstlerische Entwicklung sich unser Konzertmeister Roberto González Monjas kümmert. Side by side begeisterten die beiden Orchester mit einem rhythmischen Programm aus Lateinamerika das zahlreiche Publikum im Theater Winterthur und im Vaduzer Saal in Liechtenstein. Mit Rolando Villazón als singenden Moderator trat das kolumbianische Jugendorchester dann ohne Musikkollegium im Stadthaus Winterthur und im Rahmen des Lucerne Festival auf.

In der Konzertreihe «Musikkollegium im St. Peter» wiederholten wir in der Saison 2017/18 zum dritten und letzten Mal fünf unserer bereits in Winterthur gespielten Konzerte in der gleichnamigen Zürcher Altstadtkirche. Besonders viel Publikum zog das Sinfoniekonzert unter der Leitung des russischen Altmeisters Vladimir Fedoseyev mit der russischen Pianistin Anna Vinnitskaya an, welches wir am 6. Januar, am Tag der russischen Weihnacht, in Zürich und an Silvester auch in Winterthur spielten. Ein Konzert mit der russischen Folkloregruppe «Sibirische Virtuosen» und eines mit dem Moskauer Chor des Heiligen Vladimirs ergänzten das Programm in Zürich zu einem kleinen russischen Weihnachtsfestival.

In der zweiten Saison der Konzertreihe «MKW im Hof», die unser Solotrompeter Pierre-Alain Monot sorgfältig kuratierte, wurden erneut vier Programme mit szenischen Elementen im Theater Neuwiesenhof an der Winterthurer Wartstrasse aufgeführt, so unter anderem eine Performance «Still und Dunkel» im Rahmen der Internationalen Kurzfilmtage wie auch die «Folk Songs» von Luciano Berio. Unseren Anspruch, vermehrt jüngeres Publikum für die klassische Musik zu begeistern, konnte jedoch die Reihe nicht erfüllen, weshalb wir auf eine Fortsetzung verzichteten. Schliesslich rundeten ein paar zusätzliche Auftritte mit dem Programm «Classic Circus» in «Das Zelt» an verschiedenen Orten in der Deutschschweiz das Gastspielprogramm des Musikkollegiums im Jahr 2017 ab.

Auch in der Saison 2017/18 spielte das Orchester verschiedentlich im Graben, so in einer Wiederaufnahme der beiden Ravel-Opern «L'heure espagnole» und «L'enfant et les sortilèges» im Opernhaus Zürich sowie bei der Premiere von Mozarts «La Finta Giardiniera» mit dem Internationalen Opernstudio des Opernhouses Zürich. Ausserdem führte das Musikkollegium zusammen mit dem Ballet de Camagüey aus Kuba das Tanztheater «Carmen» in der Choreografie von Peter Breuer auf. Das Ballet de Camagüey wurde auf Initiative unseres Kontrabassisten Egmont Rath während mehreren Jahren mittels Kollekten an Freikonzerten unterstützt. Für die jungen kubanischen

Tänzer war dies der erste Auftritt sowohl im Ausland wie auch mit einem Sinfonieorchester.

Zum Abschluss der Saison strömten über 3'300 Zuschauer ans Classic Openair in den Rychenbergpark. Am Freitag traten nach dem Pianisten Teo Gheorghiu die Winterthurer Singfrauen in Mendelssohns Sommernachtstraum mit dem Musikkollegium auf. Am Samstag begeisterte der argentinische Startenor José Cura das Publikum und am Familientag verzauberte eine bebilderte Aufführung von Musorgskys «Bilder einer Ausstellung» die vielen jungen Zuschauer.

Seit dem Auszug der Stadtverwaltung aus dem Stadthaus Winterthur im Sommer 2015 strebt das Musikkollegium eine Verbesserung seiner Infrastruktur im Stadthaus an. Insbesondere benötigt es dringend zusätzliche Garderoben und Einspielzimmer. Auch die Toiletten fürs Publikum sollten erneuert werden. Die Stadt liess inzwischen ein Nutzungs- und Belegungskonzept für das Stadthaus erarbeiten. Dieses sieht gemäss Medienmitteilung vom Februar 2018 eine Auslagerung des Stadtarchivs sowie der Hauswartwohnung vor. Für die Umsetzung des Gesamtprojekts müsse jedoch mit einem Zeithorizont von rund neun Jahren gerechnet werden. Das Musikkollegium ist jedoch darauf angewiesen, dass einige Verbesserungen wie zum Beispiel die Entschärfung der prekären Einspielsituation bereits vorher erfolgen.

Die Stadt hat im Sommer 2017 einen Wettbewerb öffentlich ausgeschrieben mit dem Zweck, eine Trägerschaft und ein Nutzungskonzept für die Halle 53 auf dem ehemaligen Sulzerareal Stadtmitte zu finden. Das Musikkollegium hat an diesem Wettbewerb teilgenommen und zusammen mit ausgewiesenen Experten aus den Bereichen Planung, Bau und Betrieb von Veranstaltungshallen, Akustik sowie Gastronomie ein attraktives und ausgefeiltes Projekt eingereicht. Dieses sah als Herzstück einen Saal für klassische und populäre Konzerte sowie für Konferenzen, Tagungen, Kunden- und Mitarbeiteranlässe vor. Die architektonische Umsetzung durch die Tonhalle Maag-Architekten spillmann echsle hat auch die Jury überzeugt.

Gestützt auf unseren Businessplan und die Fachkompetenz unseres Expertenteams sind wir jedoch zum Schluss gekommen, dass sich angesichts der zu erwartenden Investitionskosten von CHF 40 Mio. die von der Stadt angestrebte Rendite nicht erzielen lässt und eine Beteiligung von Stadt und Kanton notwendig und aufgrund des öffentlichen Interesses an der Halle 53 gerechtfertigt ist. Diese Einschätzung scheint jedoch den Ausschlag dafür gegeben zu haben, dass unser Projekt den Zuschlag nicht erhalten hat.

Wir begrüßen es, dass das Siegerprojekt ebenfalls einen Konzertsaal vorsieht, der auch vom Musikkollegium Winterthur genutzt werden soll. Betreffend das Nutzungskonzept und die architektonische Umsetzung bestehen allerdings noch offene Fragen. Das Musikkollegium Winterthur trägt bei Bedarf weiterhin gerne dazu bei, dass die Halle 53 einer zukunftssträchtigen Nutzung mit überregionaler Ausstrahlung zugeführt wird.

SAMUEL ROTH

DIREKTOR

PERSONALMUTATIONEN 2017/18

EINTRITTE

Annette Maschio

Personal

AUSTRITTE

Bart van der Plas

Grafik Design

Brigitta Bizzarri

Finanzen/Personal

ANZAHL KONZERTE PRO KONZERTREIHE	2015/16	2016/17	2017/18
Abokonzerte	18	18	18
Hauskonzerte	10	10	14
Extrakonzerte	5	7	3
Midi Musical	6	6	6
Freikonzerte	10	10	10
Familienkonzerte	3	9	5
MKW im St. Peter	5	5	7
Salonkonzerte	0	6	0
MKW im Hof	0	7	4
Classic Openair	3	3	3
Total Konzerte	60	81	70

BESUCHE PRO KONZERTREIHE

Abonnementskonzerte	9 279	7 992	9 455
Hauskonzerte	3 658	3 379	5 143
Extrakonzerte	3 560	5 501	2 081
Midi Musical	495	544	703
Familienkonzerte	2 579	3 823	1 263
Öffentliche Generalproben	2 023	1 056	1 341
MKW im St. Peter	1 163	1 011	1 691
Freikonzerte	3 530	3 332	3 847
Salonkonzerte	0	207	0
MKW im Hof	0	609	421
Classic Openair	3 259	3 186	3 332
Total Konzertbesuche Eigenveranstaltungen	29 546	30 640	29 277
Drittveranstaltungen	16 958	19 471	27 082
Schulangebote	5 832	6 101	5 343
Total Veranstaltungsbesuche	52 336	56 212	61 702

KONZERTBESUCHE VON

Abonnenten	6 443	5 980	6 003
Mitgliedern	3 051	2 675	2 636
Dritten (freier Verkauf)	20 052	21 985	20 638
Total Konzertbesuche Eigenveranstaltungen	29 546	30 640	29 277



«Kauf, Mann!» – Musical der Konsi-Chöre, Februar/März 2018

Schulangebote (für Schulen gratis)	Teilnehmer 15/16	Teilnehmer 16/17	Teilnehmer 17/18
Meet the Orchestra Moderierte Orchesterveranstaltung	1 020	935	922
Orchester Hautnah Probenbesuch ohne Moderation	250	330	330
Schulklassenkonzerte öffentliche Generalproben für Schulklassen	1 612	1 307	969
Orchesterlabor Probenbesuch, Workshops und Konzertbesuch	152	125	25
Sing Mit Erstklässler singen mit dem Orchester	1 565	1 675	1 870
Geschichten für Aug und Ohr Museumsbesuch mit Live-Musik	400	360	280
Musikalische Märchenstunde Kinderkonzerte für kleine Kinder	574	685	717
Mitmachen: Jugendchöre, Tanzgruppen und Workshops	–	150	230
Jugendoper: Drachencamping 2015-17 Kinder machen eine Oper und führen diese auf	–	65	534
Total	5 832	6 101	5 343

In der Saison 2017/18 wurden die Jugendprojekte und Schulangebote durch Beiträge von Stiftungen und Firmen grosszügig unterstützt: Fondation Suisa, Credit Suisse Foundation, Avina Stiftung, Teamco Foundation, Vontobel Stiftung, ZKB Winterthur, Migros Kulturprozent, Cornu Lights Embrach.

DAS MUSIKKOLLEGIUM DANKT

DEN SUBVENTIONSGEBERN:

Stadt Winterthur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

DEM HAUPTPARTNER:

CREDIT SUISSE



DEM PARTNER:



Zürcher
Kantonalbank

DEN KONZERTPARTNERN:

Willy Erny AG | Migros Kulturprozent | Privatklinik Lindberg | Notenstein La Roche Privatbank | Ricola AG | Sulzer AG

DEM MEDIENPARTNER:

Der Landbote

DEN FOLGENDEN FIRMENGÖNNERN, SPONSOREN UND STIFTUNGEN:

Gemeinnützige Stiftung Basler & Hofmann | Ernst Basler+Partner AG | Hofmann Gartenbau AG | VZ Vermögenszentrum | Giuseppe Kaiser-Stiftung | Raiffeisenbank Winterthur | Hedwig Rieter-Stiftung | Johann Jacob Rieter-Stiftung | Paul Reinhart Stiftung | Rychenberg Stiftung | Stiftung Pro Helvetia | Stiftung Vettori | Toggenburger AG | UBS AG

DEN PRIVATGÖNNERINNEN UND PRIVATGÖNNERN «GOLD»:

Kitty Barandun | Magdalena und Beat Denzler | Prof. Dr. Richard R. Ernst | Barbara und Eberhard Fischer-Reinhart | Nanni Reinhart | Brigitte und Adrian Schneider | Bernhard Wyss

DEN PRIVATGÖNNERINNEN UND PRIVATGÖNNERN «SILBER»:

Richard Battanta | Regula Kägi-Bühler | Hans Waespi | Dr. Arthur & Brigitte Vettori

DEN MITGLIEDERN DES «CLUB DER 700»

SEINEN ZAHLREICHEN GÖNNERINNEN UND GÖNNERN SOWIE
DEN MITGLIEDERN FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG.

(K)EIN JAHR WIE JEDES ANDERE

Das Konservatorium Winterthur erlebte 2017/18 ein Jahr wie jedes andere: Die lebendige, innovative Schule, die von engagierten Lehrpersonen geprägt wird, glänzte mit ihrem Bildungs- und Kulturangebot mit ebenso starker Ausstrahlung in der Stadt selbst wie weit in die Region und darüber hinaus.

Das Konservatorium Winterthur erlebte 2017/18 kein Jahr wie jedes andere: Aufgrund der weggekürzten Übergangsfinanzierung des Kantons Zürich musste zum zweiten Mal nach nur einem Jahr eine Schulgelderhöhung umgesetzt werden, die Lehrpersonen verzichteten befristet auf 1.8% ihres Lohns, zwei Stellen in der Administration wurden nicht neu besetzt oder reduziert, es wurde ein Gönner- und Freundeskreis ins Leben gerufen, und verschiedene Detailsparmassnahmen kamen zur Anwendung.

Neben dem regulären Betrieb lief daher ein intensiver interner Prozess, in welchem Lösungen für die langfristige Finanzierung der Schule und ihres Angebots entwickelt und analysiert wurden.

EIN MUSIKPÄDAGOGISCHES JUWEL ...

Auch im Berichtsjahr bildeten wöchentlich knapp über eintausend Unterrichtsstunden für Schülerinnen und Schüler im Alter von unter zwei bis über achtzig Jahren in allen Stilrichtungen von der Klassik über den Jazz, Pop, Rock bis hin zur Volks-



VALENTIN GLOOR DIREKTOR

und Weltmusik das Herzstück des Konservatoriums. Neben dem Einzelunterricht wurde in Streicher- und Bläserensembles, Bands, dem Winterthurer JugendSinfonieOrchester WJSO, allen Chören sowie einer Quartiersingschule in Wülflingen und Schulchören in Töss dem gemeinsamen Musizieren gefrönt. Gejodelt wurde in Kursen und Workshops ebenso wie getanzt, musikalisches Theater gespielt oder eine Violine aus Karbon ausprobiert. Das Sommerferienangebot konnte 2018 auf drei Ferienkurse ausgebaut werden. Doch auch der Instrumentalunterricht selbst wird von vielen Lehrpersonen weiterentwickelt, so z.B. in einem innovativen Zusammenarbeitsmodell von zwei Klarinettenlehrpersonen mit Unterricht bei verschiedenen Lehrpersonen und Zusammenspiel als integralem Bestandteil.

Das besondere Profil des Konservatoriums wird von der hohen Kompetenz der Lehrpersonen geprägt und manifestierte

sich u.a. in weit über hundert Vortragsstunden, in über einem Dutzend Stufentagen für alle Instrumente sowie in nationalen und internationalen Wettbewerbspreisen von Schülerinnen und Schülern. Ein besonders reiches Programm im frühmusikalischen Bereich, das starke Förderprogramm und ein kompetitives Vorstudium/Pre-College bilden zentrale Säulen dieser aussergewöhnlichen Musikbildungsinstitution. Auch im Frühling 2018 schafften wieder zahlreiche Vorstudierende den Sprung an eine in- oder ausländische Musikhochschule.

... AUF DER BÜHNE ...

Musikliebhaberinnen und -liebhaber konnten zudem über die Vortragsstunden hinaus im August den fulminanten Start der neuen Facetten-Konzertreihe mit insgesamt 15 Konzerten von Konsi-Lehrpersonen geniessen, sich kurz darauf vom Vokalensemble vox feminae und ihren musikalisch-szenischen «Sommersprossen» betören lassen, das volksfestartige Fiddle Fest besuchen, die flinken Hände der jungen Tastentiger beim Museumskonzert im Römerholz bewundern, sich dem Klang aller Konsi-Chöre im vielfältigen Herbstkonzert hingeben, im Oktober die sinnig-heiteren Aufführungen des Tanztheaters «Eva kann's nicht lassen» (über das Essen) erleben, mit dem Winterthurer Querflötenensemble zu Unterwasserbildern in neue Klänge eintauchen, dem quirligen Blockflötentag begegnen, Ende Jahr den Talenten aus dem Förderprogramm lauschen und sich in klingenden Adventsfenstern

und im Jugendchor-Adventskonzert oder in Kammerchor-Konzerten unter dem Titel «Stars» auf die besondere Zeit einstimmen, das neue Musikjahr mit den Band- und Solistenkonzerten des Pre-College und mit dem traditionsreichen Neujahrskonzert des Winterthurer JugendSinfonieOrchesters WJSO anklingen lassen, die Maturkonzerte der Fachmittelschule und ein reichhaltiges Programm aller Streicherensembles hören, am Schlusskonzert der Kammermusikwoche junge Talente aus Förderprogramm und Pre-College kennenlernen, im Februar und März der Welturaufführung und fünf weiteren Aufführungen des Musicals «Kauf, Mann!» beiwohnen, ab April bis vor den Sommerferien die phantasiereichen Schlussproduktionen aller Theater mit Musik-Kurse erleben, sich im April mit dem WJSO und dem Chor der Kantonschule Im Lee in die unvergleichliche Musik von Brahmsens Requiem versenken, sich von einem wuseligen, farbigen Tag der offenen Tür mitreissen lassen, im Konsi am Gleis unsere nicht-klassische Seite kennenlernen, die Begeisterung der jungen Musizierenden an den Schlusskonzerten der Zusammenspieltage und an den Förderprogrammkonzerten spüren, vox feminae im Juni in ihr nächtliches Programm im Tanzort am Gleis folgen, das Klangraumerlebnis mit dem Querflötenensemble in der Halle 710 teilen, für die Chormatinee im Museum Reinhart am Stadtgarten voller Genuss am Sonntagmorgen früh aufstehen, den Vorstudierenden in zwei hochstehenden Jahres-

schlusskonzerten wieder begegnen, am Strassenmusiktag und an der Bandnight (open air auf dem Serenadenplatz) im musikalischen Sommer schwelgen, bevor das WJSO nach Ungarn und der Jugendchor nach Estland in Konzertreisen entschwanden, währenddessen die Pre-College Band auf der grossen Musikfestwochenbühne das alte Schuljahr in den Sommerferien rockig abschloss und das neue groovig eröffnete.

Wiederum konnten neben den eigenen Veranstaltungen zahlreiche Gäste am Konsi begrüsst werden: Der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb SJMW mit dem Entrada-Wettbewerb, die Volkshochschule Winterthur und Umgebung, die Kalaidos Musikhochschule, der Zürcher Blasmusikverband, das Bündner Festival Origen, das Schweizer Jugendjazzorchester und mehrere Veranstalter von Einzel-events.

... IN EINEM BEWEGTEN JAHR DES ÜBERGANGS ...

Dank des unablässigen Engagements der Lehrpersonen konnte das gesamte Angebot trotz Sparmassnahmen uneingeschränkt aufrechterhalten werden, und auch dem Administrations-, Hausdienst- und Reinigungsteam sei an dieser Stelle für die jederzeit unterstützende Zusammenarbeit sehr herzlich gedankt. Mit Fridolin Gallati verliess ein wichtiger Steuermann des Konservatoriums nach Jahrzehnten als Trompetenlehrer, Ensembleleiter und Schulleitungsmitglied das

Deck. Sein langjähriger Einsatz für diese Schule sei hier besonders hervorgehoben und verdankt. Die Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Eltern trugen die Schulgelderhöhungen mit, und auch die Stadt Winterthur als Hauptsubventionsgeberin stand weiterhin voll und ganz hinter dem Konservatorium Winterthur. Dies und der ebenso verdankenswerte Support durch den Vorstand des Vereins Musikkollegium ermöglichten erst die qualitätsvolle musikpädagogische Arbeit am Konsi. Dazu beigetragen haben auch grosszügige Gönnerinnen und Gönner im neu gegründeten Freundeskreis.

In der Erarbeitung der langfristigen Zukunftsperspektiven der Schule wurde auch das offene Kooperationsgespräch mit der JMSW und mit der Musikschule Prova gesucht, welches über das Berichtsjahr hinaus weiterläuft. Die Zielsetzung aller Zukunftsbemühungen ist es, für den Standort Winterthur weiterhin ein umfassendes, attraktives Musikbildungsangebot vom Frühbereich bis zur Studienvorbereitung, für alle Altersstufen, durch alle Stile und auf allen Instrumenten sowie mit einem reichhaltigen Zusammenspielangebot zu sichern.

... IN EINEM STARKEN NETZWERK

Der enge Kontakt zum Orchester Musikkollegium wurde weiter gepflegt. Die erfolgreichen Kooperationen mit den Winterthurer Kantonsschulen (musisches Profil, Grundlagenfach, Fachmaturitätsschule), mit der pädagogischen Maturi-

tätsschule Kreuzlingen (K+S-Programm), mit der ZHdK, mit Musikschule Konservatorium Zürich (Vorstudium/Pre-College), mit der Begabtenförderung Musik Thurgau und mit zahlreichen weiteren Musikschulen in der näheren und weiteren Umgebung konnten weitergeführt werden. Zudem wurde eine neue Zusammenarbeit mit dem Talent Campus Winterthur (Sekundarstufe I) zur Umsetzung per Schuljahr 2018/19 vorbereitet. Mit Kulturpartnern in der Region wurden gemeinsame Vorhaben umgesetzt.

Die Projektzusammenarbeit mit der JMSW und der Musikschule Prova wurde vertieft, und das Netzwerk des Förderprogramms Region Winterthur wurde gestärkt. In Partnerschaft mit der Konferenz Schweizer Konservatorien KSK sowie in seiner Rolle als Vorstandsmitglied im Verband Zürcher Musikschulen und im Verband Musikschulen Schweiz beteiligte sich Valentin Gloor auch an den Bemühungen um die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für die musikalische Bildung.

VALENTIN GLOOR

DIREKTOR

PERSONALMUTATIONEN SCHULJAHR 2017/18

EINTRITTE

Philip Draganov Violine
Leonie Gloor Eltern-Kind-Singen
Sylvia Gmür Schulleitungsmitglied
Markus Graf Trompete
Raphael Hausheer Frühklavier
Marion Kissling Hausdienst
Arndt Krueger Chorassistentz
und Stimmbildung
Annika Langenbach Chorassistentz
und Stimmbildung
Lasse Siefert Chorassistentz
und Stimmbildung
Lina Stahel Blockflöte

AUSTRITTE

Arabella Buess Sekretariat
Christian Erny Chorassistentz
Leonie Gloor Eltern-Kind-Singen
Anne Heffner Stimmbildung
und Chorassistentz
Michael Keller Hausdienst
Mario Porreca Akkordeon

PENSIONIERUNGEN

Marcella Corti Empfang
Jürg Fehr Klarinette
Franziska Gallati Klavier
Fridolin Gallati Schulleitungsmitglied
Daniel E. Schneider Klarinette

Wie bereits im Jahresbericht 2016/17 angekündigt, bestand die Hauptaufgabe des Jahres 2017/18 darin, die nun im 2. Untergeschoss der Stadtbibliothek am Kirchplatz angekommenen Archivalien (das sog. «alte» Archiv, bis ca. 1950) zu sichten und so gut wie möglich zu ordnen. Diverse ungünstige Umstände sowie mehrere Umzüge der nur mangelhaft mit Signaturen versehenen Dokumente hatten die Benützbarkeit des Archivs immer mehr in Frage gestellt. Eine «Ideallösung» war nicht mehr möglich, und so entschlossen wir uns zu einem pragmatischen Vorgehen. Wir erstellten für jedes Regal ein Standortverzeichnis und bemühten uns, durch zusätzliche Kurzlisten, eine Liste nach Themenbereichen sowie zahlreiche Querverweise die Benützbarkeit des Bestandes – jedenfalls für das Bibliothekspersonal und (sonst) besonders Interessierte – sicherzustellen. Jedenfalls ist jetzt jede Schachtel, jeder Band mit einer Signatur versehen.

Der nächste Schritt bestand darin, die ausgelagerten Dokumente im «Hölderli» zu sichten und den «Kern» des Materials an den Kirchplatz zu transferieren. Zweitrangiges Material bleibt ausgelagert, kann aber jederzeit bestellt werden (Liste vorhanden). Wichtige Bestände warten auch noch in der Villa Rychenberg auf ihre Archivierung in der Stadtbibliothek. Ihr Transport und der Vergleich mit dem Material aus dem Hölderli dürfte noch sehr arbeitsintensiv sein. Es besteht übrigens die Möglichkeit, zweitrangiges Material

aus dem Rychenberg den im Hölderli verbliebenen Archivalien anzugliedern. Bis Ende 2019 sollten alle Arbeiten – inkl. Listen und Signaturen – beendet sein.

Noch vor dem Abschluss der Neuordnung des Archivs kommt allerdings ein anderes wichtiges Projekt, das länger als geplant gedauert hat, zu einem sehr erfreulichen Ende: die Erschliessung des (musikalischen) Briefwechsels von Werner Reinhart. Die Zusammenarbeit von Musikkollegium und Musikwissenschaftlichem Institut UZH kann bis zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen werden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Franziska Sagner MA und Lion Gallusser lic.phil.I für ihre sorgfältige Arbeit sowie natürlich einmal mehr bei Prof. L. Lütteken für die umsichtige wissenschaftliche Leitung des Projekts. Am 11. Januar 2019 wird aus diesem Anlass im Rahmen eines Hauskonzertes eine kleine Feier stattfinden.

Eine vielversprechende Kooperation pflegt das Archiv seit mehreren Jahren mit der Heinrich-Kaminski-Gesellschaft (HKG) in Waldshut-Tiengen, dem Geburtsort des Komponisten. Kaminski war ja einer der engsten Komponistenfreunde Werner Reinharts und ist deshalb im Archiv sowohl des Musikkollegiums als auch der Rychenberg-Stiftung prominent vertreten. 2017 hat die HKG ein Heft über den Briefwechsel zwischen Kaminski und Werner Reinhart herausgegeben, weitere Hefte über die Beziehung des Komponisten zu Georg und Hans Reinhart werden folgen.

Als nächstes grösseres Projekt plant die HKG eine Aufführung von Kaminskis Oper «Jürg Jenatsch», was sicher auch bei uns auf grosses Interesse stossen würde - erste Fäden zu Giovanni Netzer sind bereits gespannt!

Einen wichtigen Akzent setzte ein weiterer Besuch von Prof. Joachim Lucchesi, dem Herausgeber der Gesamtausgabe aller Briefe Hermann Scherchens. Bei meinen Aufräumarbeiten im Archiv bin ich nämlich auf eine ganze Schachtel von Briefen des Dirigenten an den damaligen Orchesterverwalter Jacques Schellenberg gestossen (1923-1937), die Prof. Lucchesi nun noch berücksichtigen konnte.

Am 20. Januar fand in der Villa Rychenberg die Neujahrsversammlung des Win-

terthurer Heimatschutzes statt, an der eine Broschüre über die Rychenbergstrasse vorgestellt wurde (Herausgeber: Peter Niederhäuser). Das Interesse an der anschliessenden Führung war so gross, dass sie dreimal durchgeführt werden musste.

Abschliessend möchte ich mich einmal mehr bei Dr. Andres Betschart und seinem Team ganz herzlich für die perfekte Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek (Sammlung Winterthur) bedanken, auf die wir auch weiterhin angewiesen sein werden.

GERTRUD MURARO-GANZ
PRÄSIDENTIN DER ARCHIV-
UND BIBLIOTHEKSKOMMISSION



Iberacademy mit dem Musikkollegium Winterthur

	2016/17 1.8.–31.7. CHF	2017/18 1.8.–31.7. CHF
ERTRAG		
Konzerte	645 519	796 593
Leistungen für Dritte	575 595	1 270 186
Mitgliedschaften	233 760	227 340
Gönnerbeiträge	297 220	188 160
Club der 700	200 000	200 000
Beiträge Stiftungen/Diverse	858 179	802 005
Sponsoring und Firmengönner	364 029	320 697
Subventionen Stadt Winterthur	3 850 813	3 851 000
Kulturförderungsbeitrag Kanton Zürich	986 250	1 000 000
TOTAL BETRIEBSERTRAG	8 011 365	8 655 981
AUFWAND		
Löhne Orchester	4 333 179	4 408 021
Löhne Administration	833 410	875 552
Sozialleistungen	854 513	929 262
Übrige Personalkosten	93 452	122 923
Personalaufwand	6 114 554	6 335 758
Dirigenten, Solisten, Gastensembles	1 347 952	1 291 888
Betriebsaufwand Konzerte	1 127 662	1 184 254
Betriebsaufwand Geschäftsstelle	215 665	210 662
Sach- und Dienstleistungsaufwand	2 691 279	2 686 804
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	8 805 833	9 022 562
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	-794 468	-366 581
Abschreibungen	20 000	83 999
Nettoertrag aus Vermögensrechnung	167 338	232 556
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	-647 130	-218 024
Veränderung Fondskapital (zweckgebunden)	622 130	218 024
Veränderung Fondskapital (zweckgebunden) Konservatorium	25 000	0
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	0	0
Veränderung Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	0	0
Jahresergebnis	0	0

BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM

	2016/17 1.8.–31.7. CHF	2017/18 1.8.–31.7. CHF
ERTRAG		
Schulgelder	3 638 759	3 777 026
Erwartete Erlöse aus Vorstudium/Pre-College	222 000	234 000
Diverse Erlöse	199 829	318 720
Subventionen Kanton Zürich	108 892	110 840
Subventionen Stadt Winterthur	1 911 702	1 936 802
Beiträge Gemeinden	166 180	137 506
Übergangsfinanzierung Kanton Zürich	825 000	0
Verzicht Gebäudemiete durch Verein MKW	733 750	733 750
TOTAL BETRIEBSERTRAG	7 806 112	7 248 644
AUFWAND		
Löhne Lehrpersonen	4 591 846	4 692 189
Löhne Administration	694 584	669 320
Sozialleistungen	798 580	853 331
Gebäudemieten	933 750	933 750
Sach- und Dienstleistungsaufwand	361 607	304 485
Übriger Betriebsaufwand	400 830	400 739
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	7 781 197	7 853 814
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	24 915	-605 170
Abschreibungen	10 000	9 000
Nettoertrag aus Vermögensrechnung	65 077	86 205
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	79 992	-527 965
Veränderung Fondskapital (zweckgebunden)	0	228 707
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	79 992	-299 258
Veränderung Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	-79 992	299 258
Jahresergebnis	0	0

	2017 31.7. CHF	2018 31.7. CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	7 157 025	8 686 541
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	430 556	241 430
Übrige kurzfristige Forderungen	1 527 521	1 279 626
Aktive Rechnungsabgrenzungen	331 797	589 252
Umlaufvermögen	9 446 899	10 796 849
Finanzanlagen	7 127 309	6 726 737
Mobile Sachanlagen	66 007	47 008
Immobilie Sachanlagen	3	3
Anlagevermögen	7 193 319	6 773 748
TOTAL AKTIVEN	16 640 218	17 570 597
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	392 413	273 129
Kurzfristige Rückstellungen	462 893	483 794
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 903 589	2 096 122
Kurzfristiges Fremdkapital	2 758 895	2 853 045
Rückstellungen Wertschriften	1 525 385	2 958 862
Rückstellungen Liegenschaften	2 897 816	2 873 426
Langfristiges Fremdkapital	4 423 201	5 832 288
Fremdkapital	7 182 096	8 685 333
Fonds Musikkollegium Winterthur	4 896 270	4 653 246
Fonds Konservatorium Winterthur	1 870 283	1 799 707
Fondskapital (zweckgebunden)	6 766 553	6 452 953
Fonds Musikkollegium Winterthur	2 133 486	2 173 486
Fonds Konservatorium Winterthur	558 083	258 825
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	2 691 569	2 432 311
Eigenkapital	9 458 122	8 885 264
TOTAL PASSIVEN	16 640 218	17 570 597

Musikkollegium Winterthur auf Tournee in Japan, November 2017



	2017 1.8. CHF	Einlagen	Entnahmen	2018 31.7. CHF
Hilfsfonds	329 134		68 000	261 134
Hilfsfonds Zusatzrenten	69 863			69 863
Giuseppe Kaiser Fonds	202 350			202 350
Georg Ruckstuhl Fonds	1 248 072		101 824	1 146 248
Fonds aussergewöhnliche Konzerte	358 799		73 200	285 599
Dr. E. Friedrich-Fonds	1 076 597			1 076 597
Dr. F. T. Gubler-Fonds	19 249			19 249
Jean-Pierre Cuendet Fonds	226 657			226 657
Dr. H. Wolfer-Sulzer-Fonds	97 817			97 817
Fonds für Infrastruktur	267 732			267 732
Dr. Heinz Fehlmann Fonds	1 000 000			1 000 000
Fondskapital (zweckgebunden)	4 896 270	0	243 024	4 653 246
Dispositionsfonds	607 998	40 000		647 998
H. Friedrich-Fonds	556 280			556 280
Luzia Bühler-Fonds	969 208			969 208
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	2 133 486	40 000	0	2 173 486
Eigenkapital Orchester	7 029 756	40 000	243 024	6 826 732
Fonds für Freiplätze	193 719			193 719
Fonds Freundeskreis	0	38 050	38 050	0
Fonds Lohnverzicht Lehrpersonen	0	82 657	82 657	0
Veranstaltungsfonds	125 183		43 000	82 183
Fonds Instrumentenkauf	91 443			91 443
R. Biedermann-Mantel-Fonds	136 949	40 000	2 576	174 373
Dr. R. Bühler-Fonds	71 970			71 970
R. Geilinger-Fonds	798 482		35 000	763 482
H. Ninck-Fonds	111 323			111 323
Fonds Kollekten	197 527		30 000	167 527
Fonds Verkauf Flügel	143 687			143 687
Fondskapital (zweckgebunden)	1 870 283	160 707	231 283	1 799 707
Dispositionsfonds	558 083		299 258	258 825
Organisationskapital (nicht zweckgebunden)	558 083	0	299 258	258 825
Eigenkapital Konservatorium	2 428 366	160 707	530 541	2 058 532
Eigenkapital Verein Musikkollegium	9 458 122	200 707	773 565	8 885 264

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG MUSIKKOLLEGIUM

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, Art. 957 ff OR. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Einstandswerten bilanziert. Marktbedingten Wertverminderungen wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Gewinne und Verluste aus Veräusserungen von Wertschriften werden über die Rückstellung für Wertschriften verbucht.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger individueller Einzelwertberichtigungen. Pauschale Wertberichtigungen werden keine vorgenommen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Immobilien Tössertobelstr. 1, Rychenbergstr. 94 und 96-100 werden pro memoria bilanziert.

Rückstellungen Wertschriften

Im Sinne einer Wertschwankungsreserve werden Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Wertschriften über die Rückstellung für Wertschriften verbucht.

Rückstellungen Liegenschaften

Aus den Überschüssen der Liegenschaftsrechnung werden Rückstellungen für Grossrenovationen gebildet. Der Vorstand beurteilt die Angemessenheit der entsprechenden Rückstellungen jährlich.

ANZAHL MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt lag die Anzahl Vollzeitstellen über 50.

RISIKOBEURTEILUNG

Der Vorstand des Vereins führt zwei Mal jährlich eine Risikobeurteilung durch. Gestützt darauf werden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

Die vorliegende Rechnung betrifft das Geschäftsjahr vom 1. August 2017 bis zum 31. Juli 2018.

BETRIEBSRECHNUNG ORCHESTER

Die Jahresrechnung 2017/18 des Orchester- und Konzertbetriebs schliesst bei einem Betriebsaufwand von CHF 9 022 562 und einem Betriebsertrag von CHF 8 655 981 mit einem Betriebsverlust von CHF 366 581 ab. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen von 83 999 und einem Vermögensertrag von 232 556 resultierte noch ein Jahresverlust von CHF 218 024. Dieses Defizit liegt leicht unter Budget und ist auch deshalb erfreulich, weil der jährliche Mittelzufluss aus Legaten höher ist, den das Musikkollegium im langjährigen Durchschnitt erhalten hat. Der Jahresverlust kann vollständig aus den dafür vorgesehenen zweckgebundenen Fonds gedeckt werden.

Insgesamt haben über 61 000 Personen (Vorjahr: 58 000) die Aufführungen des Musikkollegiums in der Saison 2017/18 besucht, davon 28 900 (Vorjahr: 27 500) die von uns selbst veranstalteten Konzerte. Diese Zunahme ist vor allem auf die Zunahme der Besucher in den Abonnements- und Hauskonzerten zurückzuführen. Die Auslastung der Familienkonzerte blieb hingegen unter den Erwartungen. Mittels einer Publikumsbefragung werden wir klären, welches die Ursachen dafür sind.

Der Ertrag aus den selbst veranstalteten Konzerten stieg auf eine Rekordhöhe von beinahe CHF 800 000, wobei darin zum ersten Mal die Erlöse von CHF 126 000 aus dem Ticketverkauf fürs Classic Open-air enthalten sind.

Die Erträge der «Leistungen für Dritte» haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 695 000 zugenommen und haben damit wesentlich zum guten Rechnungsabschluss beigetragen. Diese Zunahme resultiert vor allem aus der Entschädigung für die Orchesterdienste der Asientournee, welche durch den Lotteriefonds finanziert worden ist.

Die Summe der Mitgliederbeiträge nimmt seit der Saison 2012/13 kontinuierlich ab. Die Reduktion gegenüber der Vorsaison betrug 2.7% und war weit weniger hoch als noch in den beiden Vorjahren. Diese Ertragsreduktion konnten wir erfreulicherweise mit Mehrerlösen aus dem Einzelticketverkauf der Hauskonzerte kompensieren.

Weiterhin erfreuen wir uns einer starken Solidarität unserer Gönner, ohne deren grosszügige Unterstützung wir unser Angebot von klassischen Konzerten nicht auf dem gleich hohen Niveau weiterführen könnten. Der Summe der Gönnerbeiträge erreichte mit CHF 188 000 zwar nicht den Vorjahreswert, lag aber trotzdem über dem langjährigen Durchschnitt. Das gleiche gilt für die Stiftungsbeiträge.

Im Bereich Sponsoring konnte die Zusammenarbeit mit unserem Hauptpartner Credit Suisse sowie den Partnern Zürcher Kantonalbank, Notenstein La Roche Privatbank und Privatklinik Lindberg weitergeführt werden. Migros Kulturprozent und die Zürcher Kantonalbank unterstützen weiterhin die Familienkonzerte. Dazu kommen viele Firmen, welche uns als Firmengönner im Rahmen ihres sozialen Engagements ohne Gegenleistung unterstützen. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahreswert ist auf einen Rückgang der Firmengönnerbeiträge zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr nochmals um fast CHF 217'000. Dieser Anstieg ist auf einen höheren Personalaufwand zurückzuführen. Seit der Saison 2017/18 sind seit langem zum ersten Mal wieder alle 44 Planstellen des Orchesters besetzt, was zu höheren Kosten geführt hat. Auch die Lohnsumme der Administration hat nochmals leicht zugenommen, was auf krankheitsbedingte Absenzen und einen Personalwechsel zurückzuführen ist. Der erhöhte Personalbestand auf der Geschäftsstelle, der insbesondere zur Bewältigung der vielen Lotteriefondsprojekte notwendig war, wurde jedoch bereits in der laufenden Saison wieder um 90 Stellenprozente reduziert.

Seit der Vorstand einen Anlagenausschuss gebildet hat, der auf Empfehlung und gemäss den Anträgen des Vorstands-

mitglied Eugen Haltiner die Vermögensanlagen tätigt, konnte der Vermögensertrag signifikant erhöht werden und trug damit zum guten Jahresergebnis bei. Im Berichtsjahr betrug der Vermögensertrag CHF 233'000 und lag damit um 65'000 über dem Vorjahreswert.

Das Defizit von CHF 218'024 kann vollumfänglich durch Entnahmen aus den Mehrwertfonds gedeckt werden. Der nun zum fünften Mal erhaltene Beitrag von CHF 40'000 des Vereins Allegro wurde nicht zur Deckung des Defizits verwendet, sondern direkt dem Organisationskapital zugewiesen und erhöht dadurch weiterhin die Lohnsicherheit der Orchestermusiker.

BETRIEBSRECHNUNG KONSERVATORIUM WINTERTHUR

Die Betriebsrechnung des Schuljahres 2017/18 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 527'965 ab. Die Nettoerlöse aus der Vermögensrechnung werden in der Betriebsrechnung abgebildet. Das verbleibende Rechnungsdefizit 2017/18 wird aus den eigens dafür bestimmten Mitteln aus diversen Fonds und dem Dispositionsfonds des Konservatoriums gedeckt.

In diesem Schuljahr wurden zwei grosse Projekte durchgeführt. Dies schlägt sich sowohl in den Personalkosten als auch in einem höheren Ertrag (Diverse Erlöse) nieder. Durch den definitiven Wegfall der Übergangsfinanzierung vom Kanton Zürich und die damit verbundene finanzielle

Situation der Schule sind umfassende Massnahmen zur Kostensenkung und Ertragssteigerung ergriffen worden.

Die Lehrerinnen und Lehrer des Konservatoriums haben als Beitrag zu den für den Erhalt des erweiterten Angebots notwendigen Massnahmen zeitlich befristet für ein Jahr auf 1.8% ihres Lohnes verzichtet. Dieser Beitrag hat den Charakter einer Unterstützungsspende. In der Betriebsrechnung wird der volle Lohn gemäss Gesamtarbeitsvertrag gezeigt. Der Lohnverzicht wird über den gleichnamigen Fonds verbucht.

Die Reduktion der Stellenprozente in Administration und Leitung, eine zweite Schulgelderhöhung und Schritte zur kosteneffizienten Durchführung der Projekte trugen ebenfalls dazu bei, das Defizit im budgetierten Rahmen zu halten.

Zur Unterstützung des besonderen musikalischen Bildungsangebotes am Konservatorium Winterthur wurde ein Freundeskreis ins Leben gerufen. Bereits sind in diesem Rahmen erfreuliche Spenden von CHF 38 050 von Gönnerinnen und Gönnern eingegangen.

Bis Sommer 2015 wurde das Vorstudium mit kantonalen Mitteln durch die ZHdK abgegolten. Seit Schuljahr 2015/16 entfällt diese Finanzierung. Das Gesuch des Konservatoriums an den Kanton zur direkten Finanzierung des Vorstudiums ist

noch hängig. Diesem Umstand wird in der Darstellung der Erträge Rechnung getragen.

Die Schülerzahlen und geleisteten Jahresstunden Unterricht blieben auf dem Niveau der letzten Jahre. Dass die Qualität des Unterrichts und der Angebote trotz der gekürzten Ausgaben weiterhin gehalten werden konnte, ist dem grossen Engagement und der tatkräftigen Unterstützung der Lehrpersonen und Mitarbeitenden zu verdanken.

REVISIONSSTELLE

Die Vereinsrechnung ist statutengemäss durch die Fachrevisionsstelle Consultive Revisions AG und die Rechnungsrevisoren, Hans Rudolf Metzger und Roman Erny, revidiert worden. Die Revisoren bestätigen, dass die Jahresrechnung 2017/18 den Schweizerischen Gesetzen und den Statuten entspricht.

VEREINSVORSTAND

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2017/18 zu genehmigen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung des Vereins **Musikkollegium Winterthur**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Musikkollegium Winterthur, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am **31. Juli 2018** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstands

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am **31. Juli 2018** abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Consultive Revisions AG

Gertrudstrasse 1, CH-8400 Winterthur
St. Gallerstrasse 49, CH-9200 Gossau

Telefon +41 52 208 06 20

Telefon +41 71 383 10 33

www.consultive.ch

 Mitglied von EXPERT Suisse

Zugelassene Revisionsexpertin Nr. 502867

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Winterthur, 30. Oktober 2018

Consultive Revisions AG



Urs Boner
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martin Graf
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

- Jahresrechnung 2017/18 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

VEREIN MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR
RYCHENBERGSTRASSE 94 | 8400 WINTERTHUR
TELEFON +41 (0)52 268 15 60 | VEREIN@MUSIKKOLLEGIUM.CH

